



ARGUS

ARBEITSGEMEINSCHAFT
UMWELTFREUNDLICHER
STADTVERKEHR

Andrzej Felczak
ARGUS Bezirksgruppe 21/22
19. September 2004
<http://www.argus.or.at/transdanubien>
argus21@aon.at

ARGUS Zentrale
Frankenberggasse 11
1040 Wien
Tel. 505 09 07-0
<http://www.argus.or.at>
service@argus.or.at

Autokaderstraße Auffahrt Geh- und Radweg Kzg Einzingerstraße

Das Industriezentrum Strebersdorf ist ein sehr interessantes Ziel für Radfahrer. Mehrere gute Radrouten wie der Marchfeldkanal, der Mühlweg und die Tomaschekstraße führen dorthin.

Die Autokaderstraße ist im Industriezentrum 12,0m breit. Da hier auch LKWs parken können müssen, sind 2,5m auf jede Straßenseite abzuzählen, und es bleibt eine Restfahrbahnbreite von 7,0m. Dies ist für einen Mehrzweckstreifen zu schmal.

Die Benutzerfreundlichkeit und die Verkehrssicherheit für Radfahrer, die die Radrouten vom Industriezentrum aus erreichen wollen, könnte aber mit geringen Mitteln erheblich verbessert werden.

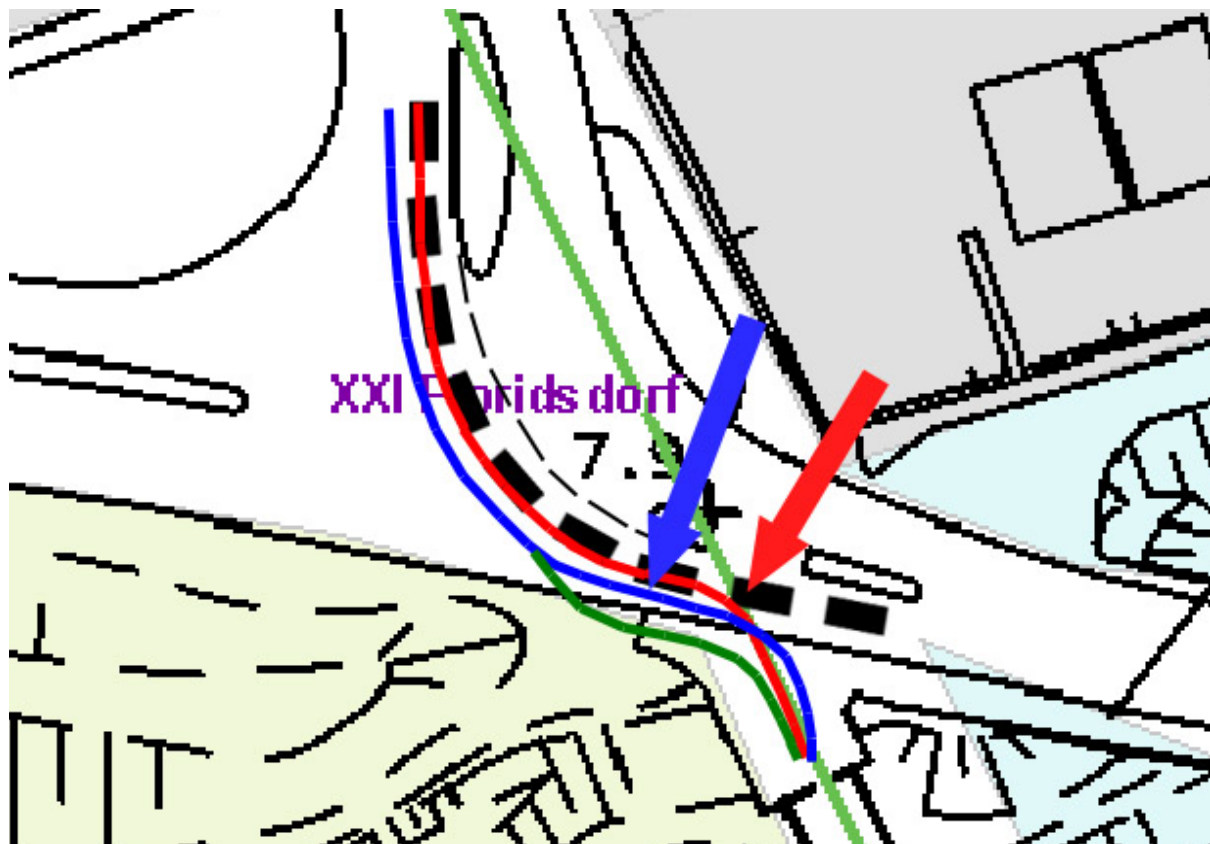


Wenn der Radfahrer auf der Autokaderstraße vom Industriezentrum Richtung Marchfeldkanal fahren will, muss er ein abenteuerliches Manöver absolvieren. Er stellt sich in der Kreuzung auf und fährt bei grün los. Wenn er kein Auto hinter sich hat, gibt es keine Probleme, er biegt links ab, bremst kurz vor der Absenkung ab und biegt rechts Richtung Brücke ab.

Wenn er aber Autos hinter sich hat, gibt es zwei Möglichkeiten, und keine ist besonders attraktiv. Er bleibt in der Mitte der Spur, so dass das hinterherfahrende Auto nicht überholen kann (rote Linie), dann fühlt man sich von den hinterherfahrenden Autos gehetzt und fährt ziemlich schnell. Man muss dann aber bremsen, um rechts in die Autokaderstraße einzubiegen, und das ist ein erheblicher Konfliktpunkt (roter Pfeil).

Die zweite Möglichkeit ist, rechts von den Fahrzeugen zu bleiben (blaue Linie). Der Konfliktpunkt ist dort, wo die erste Verkehrsinsel anfängt (blauer Pfeil), weil der Platz ganz plötzlich enger wird. Der Abstand zwischen Randstein und Verkehrsinsel beträgt zwar 4,5m, aber dies ist im Kurvenbereich. Bei PKWs ist der Abstand gerade noch ausreichend, bei einem LKW muss der Radfahrer schon ziemlich aufpassen und gegebenenfalls bremsen, um den LKW vorbeizulassen und nicht gefährdet zu werden. Wenn der Radfahrer Fahrzeuge links hat, muss er die Auffahrt in einem spitzen Winkel bewältigen und kann dann ausrutschen und umfallen. Keine angenehme Perspektive.

Wenn der Asphaltstreifen um ein paar Meter verlängert und eine Absenkung errichtet wird, kann der Radfahrer rechts fahren und dann gefahrlos und bequem in die Autokaderstraße einbiegen (dunkelgrüne Linie). Konfliktpunkte gibt es dann keine.



Da diese Strecke eine Radroute ist (siehe gerade hellgrüne Linie am Plan oben), sollte sie auch bequem und sicher zu verwenden sein.